

NLP erweitert **NLP** verbindet **NLP** macht Spaß

Practitioner-Ausbildung (DVNLP) | Curriculum
für das therapeutische Team, Führungskräfte und alle Interessierte



Was ist NLP?

NLP ist die Abkürzung für Neuro Linguistisches Programmieren. **NLP** ist professionell angewandte und gelungene Kommunikation. Sie bedient sich einfacher und in allen Lebenslagen gut anwendbarer Methoden, die in dieser Weiterbildung gelehrt, bewusst gemacht, geübt und kombiniert werden. Ziel der Weiterbildung ist es, dass Sie Ihre eigenen Verhaltensweisen aus einem Spektrum von individuellen Möglichkeiten situationsabhängig auswählen können.

Eine der Vorannahmen von **NLP** ist:

„In der Kommunikation gibt es keine Fehler, sondern nur Ergebnisse und Rückmeldungen.“

AUFBAU DER WEITERBILDUNG

Unsere Weiterbildung findet auf zwei Ebenen statt:

1. **Die innere Ebene** - **Ich-Ebene**
2. **Die Umwelt-Ebene** - **Du-Ebene**

Für beide Ebenen werden die wichtigsten Basisstrategien und Grundlagen von **NLP** gelehrt und praktisch angewandt. Diese orientieren sich eng an den Aufgaben und Bedürfnissen der Zielgruppe (therapeutisch-pflegerisches Team), wobei auch Interessierte anderer Berufsgruppen herzlich willkommen sind. Außerdem sind diese **NLP**-Grundlagen vom DVNLP (Deutscher Verband des Neuro Linguistischen Programmierens) international anerkannt und werden am Ende der Weiterbildung zertifiziert. Die 20-tägige Weiterbildung wird in vier Blöcken à 5 Tagen angeboten, ein Einführungs- oder Anwenderkurs ist Voraussetzung.

Zusätzlich sind Peergroups vorgesehen.

Zwischen den Blöcken haben die TeilnehmerInnen mit selbstgewählten Projektarbeiten und Übungsgruppen die Gelegenheit, das Gelernte in ihrem ganz speziellen (Arbeits)-Alltag umzusetzen. Die Ergebnisse der Projektarbeiten werden den KursteilnehmerInnen präsentiert, so dass ein Einblick in die Vielfalt von **NLP** entsteht.

Ein ausführliches Skript und Literaturempfehlungen ermöglichen auch nach Beendigung der Weiterbildung, das fundierte Wissen zu reproduzieren und vielseitig einzusetzen.

DIE TRAINER



Elke Christiane Post
Ergotherapeutin und NLP-
Lehrtrainerin (DVNLP) in
eigener Praxis, Hamburg



Martin Post
NLP-Lehrtrainer, (DVNLP),
Geschäftsführer, Unternehmensbe-
rater, Dipl.-Musiklehrer, Opern- und
Oratoriensänger und Fachwirt für
Finanzberatung (IHK)



Ernst Tappeiner
NLP-Lehrtrainer (DVNLP)
selbstständiger Unternehmer
und Berater, Prana-Therapeut,
Meran

Die Trainer dieser Weiterbildung bieten durch ihre langjährigen Erfahrungen in

- ☉ Beratung
- ☉ Leitungsfunktionen
- ☉ Fortbildung
- ☉ verschiedenen Therapiemethoden
- ☉ Supervision/Coaching

eine kompetente und einfühlsame Wissensvermittlung auf einem qualitativ hohen Niveau. Erfolgreiche und gelungene Kommunikation wollen wir vorleben! Haben Sie Lust, sich auf neue spannende Wege einzulassen und viel Spaß dabei zu haben? Dann ist diese Ausbildung genau das Richtige für Sie.

1. Die innere Ebene: Ich-Ebene

In sozialen Berufen, besonders in Leitungsfunktionen oder im ambulanten Bereich, kommt das eigene Ich, dessen Schutz und Abgrenzung oft zu kurz.

Der Zeitdruck, bedingt durch die verschärften Bedingungen der Kostenträger im Gesundheitswesen oder andere einengende Faktoren verstärken diese Tendenz und können zu Unwohlsein, Stress, gesundheitlichen Einschränkungen, Mobbing und Burnout-Syndrom führen.

Diese Weiterbildung soll als erstes die Fachkompetenz und Prävention bezüglich der eigenen Person erweitern. Folgende **NLP**-Vorannahme unterstützt dies:

„Alle Menschen haben die erforderlichen Fähigkeiten und Erfahrungen in sich, um die Veränderungen zu erreichen, die sie sich wünschen.“

Inhalt der inneren Ebene im Einzelnen:

1.1 Schutz der eigenen Person

- ☉ Abgrenzung von Ich und Du: Strategien zum innerlichen Distanzieren, bewusstes Wechseln in verschiedene Positionen und Zurückkehren zum Ich, Festigen der Ich-Position auf unterschiedliche Art und Weise
- ☉ Herstellen und Halten eines guten inneren Zustandes in allen Lebenslagen
- ☉ Mentale Rituale zum Reinigen: Entledigen von dem Leid, Schmerz und den Problemen anderer
- ☉ Empathie (aus-)üben: professionelle und bewusste emotionale Beteiligung mit persönlicher Distanz
- ☉ Regelmäßig wiederkehrende Übungen, sich selbst zu respektieren und anzuerkennen

1.2 Kraft schöpfen im Alltag

- ☉ Die Suche nach den eigenen und individuellen Kraftquellen sowie das Abrufen dieser in allen Lebenslagen, besonders bei Stress, Zeitdruck, Mehrfachbelastungen etc.
- ☉ Bewusstmachen und Erforschen der eigenen kreativen Anteile
- ☉ Wohltuende Fähigkeiten und Energien mobilisieren, um die Zufriedenheit im beruflichen und privaten Alltag zu steigern

1.3 Eigene Lebensstrategien erkennen

- ☉ Positive und sinnvolle Zielbestimmung: Wie und welche Ziele formuliere ich für mich selbst?
- ☉ Welche Zukunftsperspektive habe ich?
- ☉ Zeitmanagement: Gestaltung und Einteilung meiner Arbeitszeit/Freizeit
Wie gehe ich mit Zeitmangel um?
- ☉ Motivation: Wie motiviere ich mich?
Wie können mich andere motivieren?

- ☉ Sensorische Verarbeitung der Umwelt:
Wie nehme ich die Umwelt auf, wie verarbeite ich sie?
Gibt es Änderungen unter extremen Belastungen?
- ☉ Mit welcher Vorgehensweise gehe ich an meine Arbeit heran?
- ☉ Wie gehe ich mit Problemen, Verantwortung und neuen Erfahrungen um?
- ☉ Wie gehe ich mit Lob, Einwänden, an mich gestellten Erwartungen, Kritik und Erfolg um?
- ☉ Planungs- und Organisationsmanagement:
Wie plane und organisiere ich meinen Alltag?
- ☉ Zugang zu meinen inneren Wertesystemen:
Was ist mir wirklich wichtig im Leben?
- ☉ Wie ist meine eigene Gesundheitsstrategie? Wie erhalte ich mich gesund?

1.4 Kompetenz und Authentizität

- ☉ Freies und lebendiges Sprechen auch in extremen Situationen: Gesprächsführung, d.h. Bewusstheit und Kontrolle des eigenen Gesprächsverhaltens
- ☉ Üben von Handlungsalternativen, z.B. bei unerwünschten Verhaltensweisen
- ☉ Ehrliche und klare Verständigung auch ohne Worte: nonverbale Kommunikation und Analyse der Körpersprache
- ☉ Erkennen der eigenen Stärken und deren Schattenseiten: Testen der Wirkung von beidem

1.5 Definition und Analyse meiner Rollen

- ☉ Leitungsfunktion: Wie nehme ich mich als Leitung wahr?
- ☉ Mehrfachfunktionen: Welche Rollen habe ich?
- ☉ Meine Positionen im Arbeitsbereich und Privatleben: Wie kann ich sie miteinander vereinbaren (z.B. berufstätige Eltern)?
- ☉ Analysieren der Organisationsstruktur: In welchem Rollengefüge bewege ich mich?

Für diese oder ähnliche Fragen sollen in dieser Weiterbildung Antworten gefunden und verschiedene Verhaltensmodule ausprobiert werden.

2. Die Umwelt-Ebene: Du-Ebene

Als nächster Schritt soll in dieser **NLP**-Weiterbildung Ihre Fachkompetenz bezüglich anderer Menschen erweitert werden:

Das zuvor Gelernte der Ich-Ebene ist Voraussetzung für das sensible und angemessene Kommunizieren mit anderen. Denn nur, wenn ich meine eigenen Lebensstrategien und Verarbeitungsmechanismen kenne, kann ich die der anderen einschätzen. Und nur wenn ich in der Lage bin, mein Verhalten zu verändern und an mein Gegenüber anzupassen, kann ich den anderen erreichen und auch sein Verhalten dadurch verändern. Hierzu paßt folgende Vorannahme des **NLP**:

„Die Bedeutung jeder Kommunikation ist die Reaktion, die sie hervorbringt.“

Bei der Kommunikation in der Du-Ebene unterscheiden wir in dieser Weiterbildung Unterebenen A-F, die je nach Tätigkeitsbereich beliebig erweitert werden können. (Abb. 1)

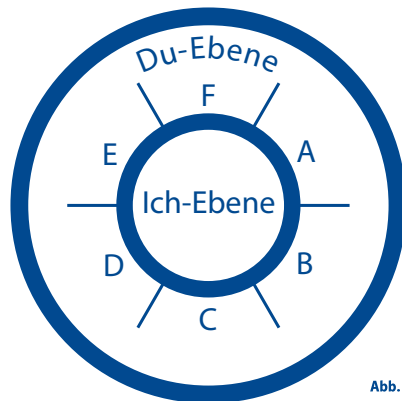


Abb. 1

Unterebenen der Du-Ebene:

- A. Kommunikation mit den direkten intradisziplinären Kollegen (der Einzelne in seinem eigenen Team)
- B. Kommunikation mit den direkten interdisziplinären Kollegen (verschiedene Fachdisziplinen miteinander)
- C. Kommunikation mit den Vorgesetzten (der mir hierarchisch Übergeordnete)
- D. Kommunikation mit dem Patienten/ Schüler/ Klienten (der mir direkt Anvertraute)
- E. Kommunikation mit dem Angehörigen des Patienten/ Schüler/ Klienten (der mir direkt Anvertraute)
- F. Kommunikation mit privaten Personen (Freunde, Verwandte, Partner etc.)

NLP kann in allen Unterebenen angewendet werden.

Inhalt der Umwelt-Ebene im Einzelnen:

2.1 Informationen sammeln

- ☉ Exaktes hin-hören üben
- ☉ Beobachten statt interpretieren und werten: Eigene Sinne schärfen und fokussieren.
- ☉ Zeitplanung der Informationssammlung: Welche Informationen brauche ich wann?
- ☉ Die Physiognomie (Körperhaltung, Gesten, Mimik) anderer beobachten lernen und sinnvolle Informationen daraus gewinnen
- ☉ Respektieren des anderen durch Positionswechsel vom Ich zum Du (distanzieren – in die Welt des anderen eintauchen – und wieder distanzieren usw.)

2.2 Informationen weitergeben

- ☉ Bewusster Umgang mit der Verbindung von Sprache und Sinnessystemen: Gezielte Wortwahl und adäquate Körpersprache
- ☉ Die Wünsche des eigenen Teams/persönliche Wünsche: Werde ich wirklich von dem anderen verstanden? Wie prüfe ich das?
- ☉ Strategien zur Abgrenzung, wenn Informationsvermittlung und eigene Gefühle sich mischen

2.3 Informationen austauschen

- ☉ Strategien der Kommunikation: Sprachmodelle erlernen und die Körpersprache identifizieren
- ☉ Umgang mit „Eigenheiten“ von anderen Menschen
- ☉ Gesprächs-Führung: Wie kann ich bei anderen das erreichen, was ich mir vorstelle? Welcher Sprache bediene ich mich bewusst?

2.4 Lebensstrategien anderer erkennen im Vergleich zu meinen eigenen

- ⊙ Welches innere Wertesystem hat der andere?
- ⊙ Ziele: Wie und welche Ziele formuliert mein Gegenüber? Hat er überhaupt welche?
- ⊙ Zeitmanagement des anderen
- ⊙ Motivation: Wie motiviert sich mein Partner/ mein Gegenüber im Gegensatz zu mir? Wie kann ich ihn motivieren?
- ⊙ Wie nimmt mein Gegenüber die Umwelt auf? Wie verarbeitet er sie? Gibt es Änderungen unter extremen Belastungen?
- ⊙ Mit welcher Vorgehensweise geht der andere an seine Arbeit heran?
- ⊙ Wie geht er mit Problemen, Verantwortung und neuen Erfahrungen um?
- ⊙ Wie geht er mit Lob, Einwänden, an ihn gestellten Erwartungen, Kritik und Erfolg um?
- ⊙ Welche Gesundheitsstrategie hat der andere? (z.B. der Klient)

2.5 Teamstrategien erkennen und verändern

- ⊙ Wesensmerkmale erfolgreicher und kreativer Teamarbeit herausarbeiten und zielgerichtete Teamentwicklung ermöglichen
- ⊙ Fähigkeiten jedes Einzelnen erkennen und nutzen
- ⊙ Gemeinsamer Arbeitsauftrag - Vernetzung Team im Team
- ⊙ Selbstverantwortung des Einzelnen verdeutlichen
- ⊙ Leitungsfunktion: Authentisch und angemessen leiten
- ⊙ Herausarbeiten gemeinsamer Interessen
- ⊙ Umgang mit Interessenkonflikten
- ⊙ Zeitmanagement intra- und interdisziplinär
- ⊙ Delegieren: Wie, was, wann, an wen?
- ⊙ Gemeinsamer Umgang der verschiedenen Teams mit den Vorgesetzten
- ⊙ Gemeinsame Kraftquellen im Alltag finden

2.6 Verhandeln und Präsentieren

- ⊙ Darstellen der eigenen Fähigkeiten
- ⊙ Präsentieren in Meetings, Konferenzen und Vorträgen
- ⊙ Rhetorische Bausteine integrieren
- ⊙ Anwenden von Werbungsstrategien
- ⊙ Erfolgreich verhandeln

NLP ALS BEHANDLUNGSMETHODE

Die Unterebene D und E (Klient und Angehörige) betreffend:

NLP eignet sich nicht nur als Kommunikationswerkzeug, sondern auch als eigenständige Behandlungsmethode für Klienten, besonders wenn es um Zielfindung und Zukunftsplanung, Motivation und Kraftressourcen geht. **NLP** kann aber auch in jede andere Arbeit mit Klienten einfließen und unterstützend wirken. Es eignet sich hervorragend als Begleitung jeglicher Entwicklungs- und Heilungsprozesse.

NLP bietet außerdem Möglichkeiten, Angehörige zu beraten und damit eine Basis im Umgang mit den Klienten zu schaffen. Verschiedene Artikel und mehrere Buchbeiträge informieren Sie hierzu (siehe Literaturvorschläge Umschlagseite).

THERAPEUTISCHE/PÄDAGOGISCHE INTERVENTIONEN MIT NLP

Beim Nachschlagen in der Literatur findet man folgende therapeutische Interventionen mit NLP:

im pädagogischen Bereich:

- ⊙ bei Lernstörungen
- ⊙ bei Rechtschreib-, Lese- und Rechenstörungen

im neurologischen Bereich:

- ⊙ bei Aphasie

im psychologischen/ psychiatrischen Bereich:

- ⊙ bei Mißbrauch, Scham und Schuldgefühlen
- ⊙ bei Phobien und Ängsten
- ⊙ bei Essstörungen
- ⊙ bei Suchtproblematiken
- ⊙ bei Allergien und Asthma
- ⊙ bei Beziehungsproblemen

im orthopädischen Bereich:

- ⊙ bei chronischen Rückenschmerzen

im somatischen Bereich:

- ⊙ bei Krebs
- ⊙ bei Allergien
- ⊙ bei Herz- und Kreislauferkrankungen u.a.

METHODEN DER WEITERBILDUNG

Lernen findet am effektivsten über die eigene Erfahrung statt. Deshalb werden alle Übungen und Strategien selbst und mit anderen in verschiedenen Konstellationen ausprobiert.

Folgende Methoden werden uns Möglichkeiten zu Lernerfahrungen geben:

- ☉ Selbsterfahrungen
- ☉ Partnerübungen
- ☉ Kleingruppenarbeit
- ☉ Erfahrungen mit größeren Gruppen
- ☉ Videoaufnahmen
- ☉ Supervision der Trainer
- ☉ Feed back der KursteilnehmerInnen

WEITERE ZUSATZQUALIFIKATIONEN DER WEITERBILDUNG

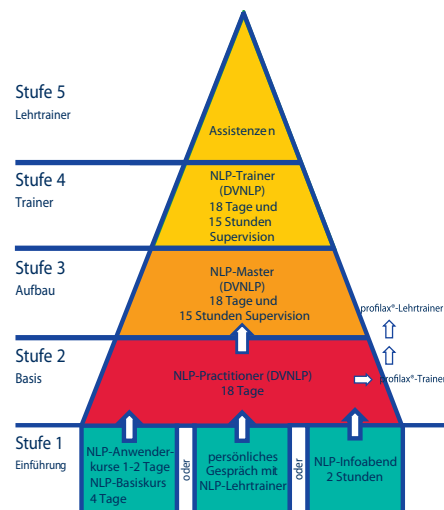
Nach erfolgreichem Abschluß des **NLP-Practitioners** können Sie bei uns zusätzliche Weiterbildungen belegen:

- ☉ **NLP-Master (DVNLP)**
- ☉ **NLP-Trainer (DVNLP)**
- ☉ **NLP-Lehrtrainer (DVNLP)**
- ☉ **profilax®-Trainer**
- ☉ **profilax®-Lehrtrainer**

Bitte fordern Sie die entsprechenden Informationsbroschüren an.

Profilax® ist ein präventiv-ganzheitliches Behandlungsmodell und baut auf **NLP** auf. Informationen unter www.profilax.info oder www.impuls-fortbildung.de

AUFBAU DER AUSBILDUNG FÜR DAS NEURO LINGUISTISCHE PROGRAMMIEREN (NLP)



© Elke Christiane Post

NLP IM GESAMTGEFÜGE

NLP wird auch in vielen anderen Bereichen wie im Verkauf, in der freien Wirtschaft, in der Schule, zur Supervision, in der Kunst u.v.m. angewendet.

INVESTITION UND BILDUNGSURLAUB

Bitte erfragen Sie den aktuellen Preis der Weiterbildung.

Voraussetzung der Weiterbildung ist die Teilnahme an einem der **NLP-Einführungs-** oder **Anwenderkurse** (Stufe 1, siehe Abb. 2) von **imPuls-Fortbildungen**. Zusätzlich sind während der Ausbildung nach Absprache Supervisionen vorgesehen.

Die Weiterbildung ist in den meisten Bundesländern als Bildungsurlaub anerkannt. Informationen darüber können bei uns angefordert werden. Die Beantragung kann 4 Monate dauern.

NLP ersetzt keine Therapie und versteht sich nicht als solche. Daher übernimmt der/die TeilnehmerIn für sich die volle Verantwortung.

TERMINE

Die aktuellen Termine der kostenlosen Infoabende, Einführungs- und Anwenderkurse sowie der Weiterbildung können Sie in unserem Anmeldebüro erfragen oder auf unserer Internetseite www.impuls-fortbildung.de einsehen. Die Anmeldefrist für den NLP-Practitioner ist spätestens vier Wochen vor Kursbeginn. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und freuen uns über Ihr Interesse.

ANMELDUNG UND INFORMATION



Große Brunnenstraße 1 · 22763 Hamburg
Tel 040 - 87 88 17 00 · Fax 040 - 87 88 17 01
info@impuls-fortbildung.de · www.impuls-fortbildung.de
www.nlp-gesundheitswesen.de

LITERATURVORSCHLÄGE

- Bandler, Grinder *Neue Wege zur Kurzzeittherapie – Junfermann Verlag*
Modell therapeutischer Veränderungen
- Beaver, D. *Locker Lernen – Junfermann Verlag*
NLP-Pädagogik für Lehrer
- Becker, E. *Ich sehe deine Sprache, wenn du schweigst – Junfermann Verlag*
NLP bei Aphasie
- Blickhan, D. *Mit Kindern wachsen – Junfermann Verlag*
NLP im Alltag mit Kindern
- O'Connor, J. *Gelungene Kommunikation und persönliche Erfahrung – VAK*
Grundinformation über NLP
- Griepentrog-Wiesner, B. *Na, wie geht's uns denn heute? – Junfermann Verlag*
NLP für die Arztpraxis
- Mast, K. *Kommunikation in Weiß – Junfermann Verlag*
NLP für Ärzte und Heilberufe
- Post, Elke *Buchbeitrag über profilax® und NLP in „Ergotherapie im Arbeitsfeld Neurologie“,*
von C. Habermann und F. Kolster – *Thieme Verlag*
- Schick, K. *NLP und Rechtschreibtherapie – Junfermann Verlag*
- Schneider, K. *Von der Lust zu Rauchen zur Lust gesund zu werden – Junfermann Verlag*
Ein Weg zu mehr Gesundheit

Artikel in Fachzeitschriften:

- Post, Elke *„Ergotherapie und NLP“ in praxis ergotherapie,*
verlag modernes lernen, Februar 2000
- Post, Elke *„Wenn (Ergo)TherapeutInnen krank werden oder Die professionelle*
Gesundheitsförderung nach der profilax®-Methode“ in praxis ergotherapie,
verlag modernes lernen, April 2001
- Gesing, Freya *„Die Einsetzbarkeit von NLP in der Ergotherapie“, praxis ergotherapie,*
verlag modernes lernen, April 2006
- Post, Elke *„External Clearing – Äußere Visualisierungstechniken zur Verdeutlichung innerer*
Prozesse“ in Kommunikation & Seminar,
Junfermann Verlag, März 2007
- Post, Elke *„NLP in der Gesprächsführung mit chronisch kranken Menschen“*
in Ergotherapie & Rehabilitation 46. Jg., 2007
Schulz-Kirchner Verlag, Dezember 2007

Die Artikel sind alle bei uns erhältlich oder als Download bei www.nlp-gesundheitswesen.de